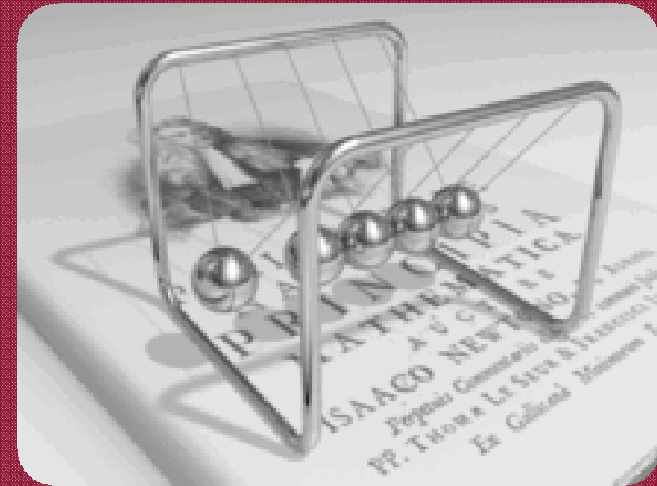




# WIE KANN EINE FEEDBACK-KULTUR SYSTEMATISCH AUFGEBAUT WERDEN?

## IMPULSE FÜR DIE SCHULE

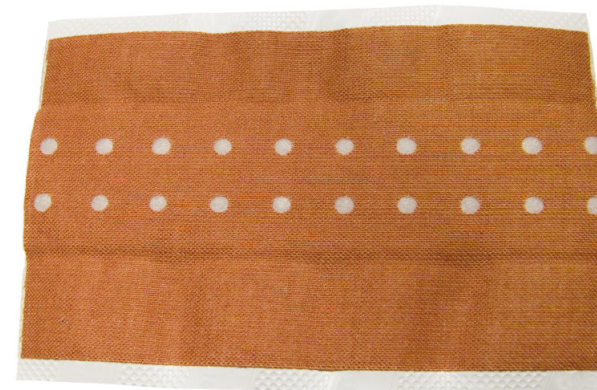
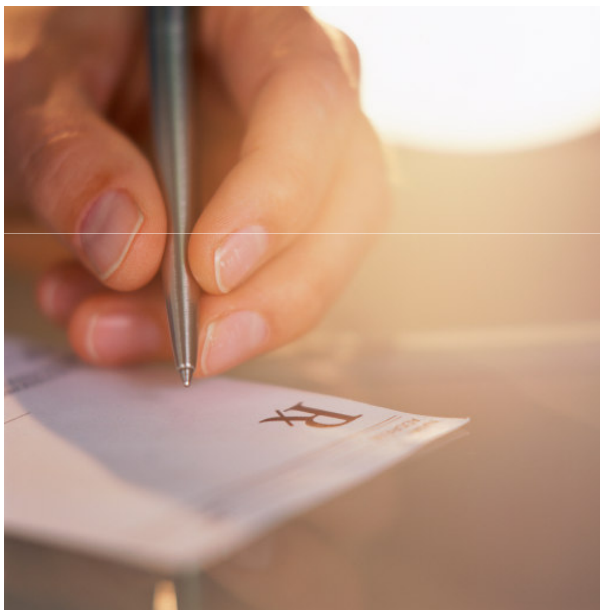


Ulrike Neumüller, Wörrstadt, 22.09.2011



# FEEDBACKKULTUR

Bilder: microsoft.com





# FEEDBACKKULTUR

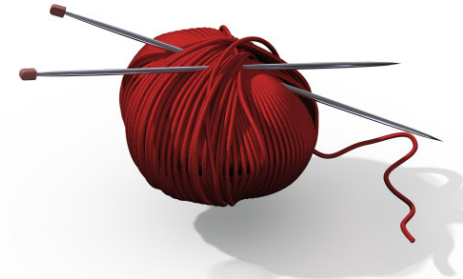
---





# ÜBERBLICK

---



1. Wozu Feedback?
2. Welche Methoden und Instrumente?
3. Wie vorgehen?
4. Welche Unterstützung?



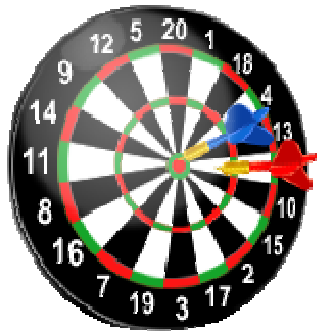
# WOZU FEEDBACK?

---



Quelle: [onlinewahn.de/kipp-r.htm](http://onlinewahn.de/kipp-r.htm)

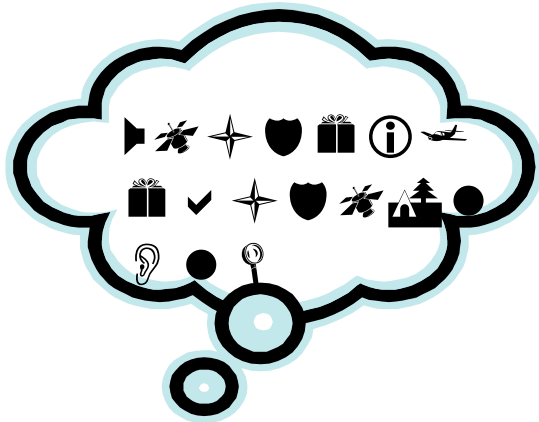
# BEGRIFF INDIVIDUAL- FEEDBACK



Ziel des Feedbacks ist die Anpassung und Weiterentwicklung der eigenen beruflichen Tätigkeit.

Feedbacks funktionieren vor allem in (partnerschaftlichen) Beziehungen, in denen dem Feedbackempfänger die Freiheit der Handlungsoptionen zugestanden wird.

# SCHÜLER/INNEN ALS EXPERTEN FÜR UNTERRICHT



## Methoden

Schriftliche Befragungen (Fragebögen mit festen Antworten, Offene Fragen, Gebrauchsanweisung für meinen Lehrer, Zeugnis für Lehrkräfte, Kartenabfragen ...)

Mündliche Befragungen (Resonanzgruppen-Interviews...)

Kurzfeedbacks (Zielscheiben , Barometer, Blitzlicht etc.



# KOLLEGIALES FEEDBACK



Quelle: [www.m-r-s.de](http://www.m-r-s.de)

Unterrichtshospitationen

Gemeinsame Auswertung  
von Videosequenzen

Kollegiale Beratung

Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung (Vorab-Feedback)

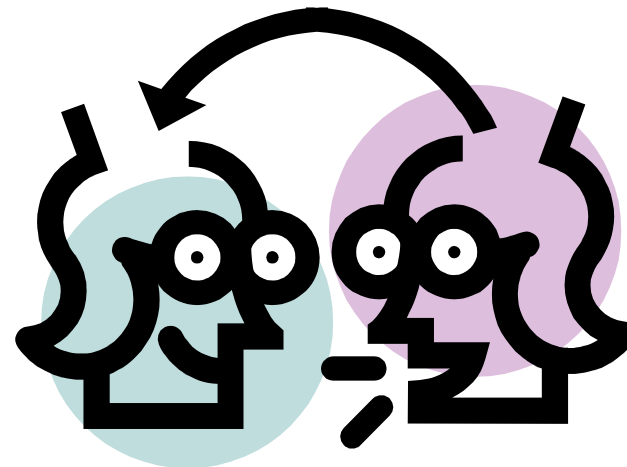


# FEEDBACKKULTUR?!

---

„In der Schule ist Feedback eine Selbstverständlichkeit und Teil der gelebten Praxis geworden...“

(Landwehr, 2007)



# MÖGLICHE VORGEHENSWEISE

---



1. Gründung einer Steuergruppe, Festlegung erster Entwicklungsschwerpunkte (Womit möchte die Schule beginnen?)
2. Gemeinsamer Start mit dem gesamten Kollegium (z.B. Studientag)
  - Einführen ins Thema Feedback
  - Würdigung der „Schätze“
  - Klären von Erwartungen und Bedenken
  - Ausprobieren der Methoden, in denen man aktiv werden will

# MÖGLICHE VORGEHENSWEISE

---



3. Rahmenbedingungen für Pilotphase klären
  4. Gründung der Pilotgruppe(n) „Allianz der Willigen“
  5. Fortbildung der Pilotgruppen-Teilnehmer/innen
  6. Konzeptentwicklung
  7. Erprobungsphase inkl. Auswertung
  8. Veröffentlichung der Erkenntnisse/ Anpassung des Konzeptes
  9. Institutionalisierung
- Verbindlichkeit Gesamtkollegium

# MODELLVERSUCHE UND MATERIALIEN

---



## Schülerfeedback

1. EMU – Unterrichtsdiagnostik: Prof. A. Helmke, Landau

[www.unterrichtsdiagnostik.de](http://www.unterrichtsdiagnostik.de)

2. Qualitätsverbesserung von Unterricht durch Schülerfeedback

[www.paed.uni-muenchen.de/unius](http://www.paed.uni-muenchen.de/unius)

3. OES Baden-Württemberg (Bereich BBS)

[www.schule-bw.de/schularten/berufliche\\_schulen](http://www.schule-bw.de/schularten/berufliche_schulen)

4. Feedbackinstrumente zur Steuerung und Bilanzierung von Prozessen  
(umfangreiche Materialsammlung)

[www.iq.hessen.de](http://www.iq.hessen.de)

# MODELLVERSUCHE UND MATERIALIEN

---



## Kollegiale Hospitation

1. KUR – Kollegiale Unterrichtsreflexion am Li Hamburg

[www.Li-hamburg.de/agentur](http://www.Li-hamburg.de/agentur) dort unter Veröffentlichungen

2. QUS Baden Württemberg [www.qus-net.de](http://www.qus-net.de)

3. KUQS Berlin (Bereich GS): D. Wilde und J. Schwenke

<http://www.dagmarwilde.de/saph/kuqs/pdf/kollhospilerner2004.pdf>

4. Q2E (Bereich BBS und Sek 2) [www.q2e.ch/](http://www.q2e.ch/) dort unter Individualfeedback



# UNTERSTÜTZUNG

---

- Pädagogisches Beratungssystem

<http://bildung-rp.de/beratung/paedagogisches-beratungssystem.html> (Kontaktformular)

- Berater/innen für Schulentwicklung

[schulentwicklung@pl.rlp.de](mailto:schulentwicklung@pl.rlp.de)

- Schulpsychologen/innen

[Oliver.Appel@pl.rlp.de](mailto:Oliver.Appel@pl.rlp.de) oder das schulpsychologische Beratungszentrum Ihrer Region

- Zentrum für Schulleitung

[Zfs@pl.rlp.de](mailto:Zfs@pl.rlp.de)

